

**EG - Sicherheitsdatenblatt**

gemäß 2001/58/EG

Handelsname: DISOLAC - D-971 Kunstharz zum Streichen

Druckdatum: 06.10.2002

Revision: 03.10.2002

Seite: 1 von 10

**1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung**

Materialnummer: 2102055  
 Abkürzung: D-971  
 Stoffgruppe: flüssiger Lack

**1.1 Handelsname**

DISOLAC - D-971 Kunstharz zum Streichen

**Weitere Handelsnamen**

DISOLAC KH-Binder 971

**Verwendung des Stoffes / der Zubereitung**

Lackierungen durch den Fachmann

**1.2 Angaben zum Hersteller/Lieferanten**

GESPAINT, S.L.  
 Ctra. Comarcal 250, Km 27,7, Nave 5  
 17246 Sta. Cristina d'Aro / Spanien  
 Telefon : +34 972 837761  
 Telefax : +34 972 835039  
 Notrufnummer : +34 972 837761

**2. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen****Chemische Charakterisierung ( Zubereitung )**

Lösung von Alkydharz

**Gefährliche Inhaltsstoffe**

(Der volle Wortlaut der aufgeführten R-Sätze ist in Abschnitt 16 zu finden)

CAS-Nr.	Stoffname	Gehalt	Symbole	R-Sätze
1330-20-7	Xylol (o,m,p)	2,5-10 %	Xn, Xi	R10-20/21-38
108-65-6	2-Methoxy-1-methylethylacetat	10-25 %	Xi	R10-36
64742-95-6	Solventnaphta (Erdöl), leichte aromatische	< 0,5 %	N, Xn	R10-66-67 51/53
64742-82-1	Naphta (Erdöl), hydrodesulfurierte schwere,	25-50 %	N, Xn	R10-65-66-67 51/53

**Weitere Angaben**

Stoffliste incl. 26. ATP 67/548/EWG

Zur Gefahrenermittlung dürfen die angegebenen Prozentanteile nicht addiert werden, um Fehlinterpretationen zu vermeiden.

## EG - Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

Handelsname: DISOLAC - D-971 Kunstharz zum Streichen

Druckdatum: 06.10.2002

Revision: 03.10.2002

Seite: 2 von 10

---

### 3. Mögliche Gefahren

#### Einstufung

Gesundheitsschädlich

Entzündlich.

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

---

### 4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Hinweise

Bei anhaltenden Beschwerden Arzt hinzuziehen.

Keinerlei Verabreichungen bei Bewußtlosigkeit oder Krämpfen.

#### Nach Einatmen

Betroffene sofort aus der Gefahrenzone und an die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Bei Bewußtlosigkeit stabile Seitenlage anwenden. Betroffene gut bedeckt mit warmer Kleidung halten und ärztliche Rat einholen.

#### Nach Hautkontakt

Beschmutzte und getränkte Kleidung sofort ausziehen. Benetzte Hautstellen gründlich mit kaltem bzw. lauwarmen Wasser und neutraler Seife oder einem geeigneten Reinigungsmittel abwaschen. Keine Lösungsmittel verwenden.

#### Nach Augenkontakt

Augen mindestens 15 Minuten reichlich mit sauberem, fließendem Wasser spülen. Sofort geeigneten ärztlichen Rat einholen.

#### Nach Verschlucken

Kein Erbrechen einleiten. Sofort ärztlichen Rat einholen. Betroffenen ruhig halten.

---

### 5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

#### Geeignete Löschmittel

Wasser(Sprühnebel),alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Pulver

#### Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl.

#### Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Feuer kann dichten schwarzen Rauch erzeugen. Bei Bränden oder thermischer Zersetzung können gefährliche Produkte entstehen: Kohlenstoffmonoxyd, Kohlendioxyd, Formaldehyd. Die Exposition zu Verbrennungs- oder Zersetzungsprodukten kann gesundheitsgefährlich sein.

## EG - Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

Handelsname: DISOLAC - D-971 Kunstharz zum Streichen

Druckdatum: 06.10.2002

Revision: 03.10.2002

Seite: 3 von 10

### Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Je nach Größe des Brandes sind evtl. Feuerschutzkleidung, unabhängiges Atemschutzgerät, Handschuhe, Schutzbrillen oder Schutzmasken und Stiefel zu tragen.

### Zusätzliche Hinweise

Tanks, Behälter und Container, die in nächster Nähe des Feuers stehen, sind mit Wasser zu kühlen. Die Richtung des Windes berücksichtigen. Es ist zu vermeiden, daß die zur Brandbekämpfung verwendeten Produkte in die Kanalisation oder Wasserläufe gelangen.

---

## 6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Mögliche zündquellen aus der Nähe entfernen und wenn nötig, die Zone gut lüften. Nicht rauchen. Direkten Kontakt mit dem Produkt vermeiden. Dämpfe nicht einatmen. Schutzvorschriften (siehe Kapitel 7 und 8) beachten.

### Umweltschutzmaßnahmen

Verunreinigung öffentlicher Gewässer, Kanalisationen, Grundwasserläufe und Böden vermeiden. Bei größerer Freisetzung oder Verunreinigung von Seen, Flüssen und Kanalisationen sofort die zuständigen Behörden informieren gemäß dem örtlichen Umweltschutzgesetz.

### Verfahren zur Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem, unbrennbarem Material aufnehmen (Erde, Sand, Vermiculit, Diatomeenerde, usw.). Vorzugsweise mit einem Waschmittel reinigen. Verwendung von Lösemitteln vermeiden. Überreste in geschlossenen Behältern aufbewahren. Zur späteren Entsorgung siehe Empfehlungen in Abschnitt 13.

---

## 7. Handhabung und Lagerung

### 7.1 Handhabung

#### Hinweise zum sicheren Umgang

In gut belüfteten Räumen arbeiten. Behälter dicht geschlossen halten. Vor Hitze schützen. Jede Art von Verschütten oder Auslaufen vermeiden.

#### Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

#### Zusätzliche Hinweise

Im Anwendungsbereich nicht essen, trinken oder rauchen. Nach der Handhabung Hände sorgfältig mit Wasser und Seife waschen.

### 7.2 Lagerung

#### Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren., Lagertemperatur: min 5° C, max: 40° C

#### Zusammenlagerungshinweise

Von Oxydationsmitteln, stark alkalischen und sauren Materialien fernhalten.

## EG - Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

Handelsname: DISOLAC - D-971 Kunstharz zum Streichen

Druckdatum: 06.10.2002

Revision: 03.10.2002

Seite: 4 von 10

### Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

Vor Hitze schützen. Nicht in extrem feuchten Räumen lagern.

## 8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

### 8.1 Expositionsgrenzwerte

#### Luftgrenzwerte (MAK/TRK TRGS 900)

Stoffname CAS-Nr.	Grenzwert ml/m <sup>3</sup>	mg/m <sup>3</sup>	F/m <sup>3</sup>	Spitzenbegr. Kategorie	Art
Xylol (alle Isomeren) 1330-20-7	100	440		4	MAK
2-Methoxy-1-methylethylacetat 108-65-6	50	270		=1=	MAK

#### BAT-Werte (TRGS 903)

Bezeichnung CAS-Nr.	Parameter	BAT-Wert	Unters.- material	Proben.- zeitpunkt
Xylol (alle Isomeren) 1330-20-7	Xylol	1,5 mg/l	B	b

### 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

#### Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden. Sollte dies nicht ausreichen, muß ein Atemschutzgerät getragen werden.

#### Atemschutz

Liegt die Lösemittelkonzentration über den Luftgrenzwerten, so muß ein für diesen Zweck zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden (Halbmasken mit Kombinationsfilter mind. Filterklasse AIP2 oder fremdbelüftete Atemschutzmasken). Ein Verzeichnis zertifizierter Atemschutzgeräte existiert als ZH 1/606 beim Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften.

#### Handschutz

Schutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk tragen. Hautflächen die mit dem Produkt in Kontakt kommen können, sollten mit Schutzcremes versehen werden.. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden. Empfehlungen der Hersteller beachten.

#### Augenschutz

Zum Schutz gegen Lösemittelspritzer Schutzbrille tragen.  
Notfallaugenduschen in der Nähe der Anwendungszone installieren.

#### Körperschutz

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser oder hitzebeständiger Synthetikfaser.

**EG - Sicherheitsdatenblatt**

gemäß 2001/58/EG

Handelsname: DISOLAC - D-971 Kunstharz zum Streichen

Druckdatum: 06.10.2002

Revision: 03.10.2002

Seite: 5 von 10

**9. Physikalische und chemische Eigenschaften****9.1 Erscheinungsbild**

Aggregatzustand: flüssig  
Farbe: farblos  
Geruch: charakteristisch

**9.2 Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit****Zustandsänderungen**

Siedepunkt:	137,2 °C	
Flammpunkt:	41,4 °C	
Entzündlichkeit		
Zündtemperatur:	291,9 °C	
untere Explosionsgrenze:	1,2 Vol.-%	
obere Explosionsgrenze:	7,1 Vol.-%	
Dampfdruck: (bei 20 °C)	3,3 hPa	
Dichte: (bei 20 °C)	0,947 g/cm <sup>3</sup>	
Löslichkeit in Wasser:	unlöslich	
Auslaufzeit: (bei 20 °C)	160	sek. FC4
Rel. Dampfdichte: (bei 20°C)	4,5	

**Lösemitteltrennprüfung**

&lt; 3%

**9.3 Sonstige Angaben****10. Stabilität und Reaktivität****Zu vermeidende Stoffe**

Mögliche gefährliche Reaktionen mit Oxidationsmitteln, Säuren.

**Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.

## EG - Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

Handelsname: DISOLAC - D-971 Kunstharz zum Streichen

Druckdatum: 06.10.2002

Revision: 03.10.2002

Seite: 6 von 10

### Weitere Angaben

Bei Verwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Kapitel 7).

---

## 11. Angaben zur Toxikologie

### Akute Toxizität

Keine experimentellen toxikologischen Daten für die Zubereitung als solche vorhanden.

### Spezifische Wirkungen im Tierversuch

Dosis und tödlichen Konzentrationen einzelner Komponenten:

LD50 oral

mg/kg

4300 Ratte Xylol (Isomerengemisch)

3900 Ratte Solventnaphta (Erdöl), leichte aromatische

6000 Ratte Naphta (Erdöl), hydrosulfurierte schwere,

8532 Ratte 2-Methoxy-1-methylethylacetat

LD50 dermal

mg/kg

1700 Kaninchen Xylol (Isomerengemisch)

3160 Kaninchen Solventnaphta (Erdöl) leichte aromatische

3000 Ratte Naphta (Erdöl), hydrosulfurierte schwere

LC50 inhal.

mg/L 4 Stunden

22,0 Ratte Xylol (Isomerengemisch)

14,0 Ratte Solventnaphta (Erdöl) leichte aromatische

31,0 Ratte Ratte Naphta (Erdöl), hydrosulfurierte schwere

### Reiz-/Ätzwirkung

Flüssigkeitsspritzer in die Augen können zu Reizungen und reversiblen Schädigungen führen.

### Wirkungen nach wiederholter oder länger andauernder Exposition

Ein wiederholter oder längerer Kontakt mit dem Produkt kann zur Entfernung des natürlichen Fettes aus der Haut führen, mit sich daraus ergebender nichtallergischer Kontakt-Hautentzündung und Absorption durch die Haut.

### Einstufungsrelevante Beobachtungen

Exposition zu Lösungsmitteldämpfen der Komponente in Konzentrationen, die die maximale Arbeitsplatzkonzentration überschreiten, kann zu nachteiligen gesundheitlichen Folgen führen, wie Reizung der Schleimhaut und des Atmungssystem, und schädliche Auswirkungen auf die Nieren, die Leber und das zentrale Nervensystem. Die Symptome und Anzeichen beinhalten Kopfschmerz, Übelkeit, Ermüdung, Muskelschmerzen, Trägheit und in extremen Fällen Bewußtlosigkeit. Das Schlucken kann folgende Beschwerden verursachen. Halsreizen, Leibschmerzen, Schläfrigkeit, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall; die gleichen Beschwerden können auftreten, wenn man den Dämpfen ausgesetzt wird.

### Allgemeine Bemerkungen

Das Produkt ist nicht geprüft, sondern nach dem Berechnungsverfahren eingestuft.

## EG - Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

Handelsname: DISOLAC - D-971 Kunstharz zum Streichen

Druckdatum: 06.10.2002

Revision: 03.10.2002

Seite: 7 von 10

### 12. Angaben zur Ökologie

#### Ökotoxizität

Keine experimentellen ökotoxikologischen Daten für die Zubereitung als solche vorhanden.

#### Mobilität

Eindringen in den Grund vermeiden.

Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.

Das Produkt darf nicht in die Kanalisation, öffentliche Gewässer oder Wasserläufe gelangen.

#### Weitere Hinweise

Lösungsmittlemissionen in die Luft vermeiden.

- VOC : 52,7 % Gewicht

- VOC : 498,8 g/Liter ASTM D-3960

- aromatische Kohlenwasserstoffe : 9,7 % Gewicht

- aliphatische Kohlenwasserstoffe : 29,3 % Gewicht

---

### 13. Hinweise zur Entsorgung

#### Abfallschlüssel Produkt : 200127

SIEDLUNGSABFÄLLE (HAUSHALTSABFÄLLE UND ÄHNLICHE GEWERBLICHE UND INDUSTRIELLE ABFÄLLE SOWIE ABFÄLLE AUS EINRICHTUNGEN), EINSCHLIESSLICH GETRENNT GESAMMELTER FRAKTIONEN; Getrennt gesammelte Fraktionen (außer 15 01); Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten

Als besonders überwachungsbedürftiger Abfall eingestuft.

#### Abfallschlüssel Produktreste : 200127

SIEDLUNGSABFÄLLE (HAUSHALTSABFÄLLE UND ÄHNLICHE GEWERBLICHE UND INDUSTRIELLE ABFÄLLE SOWIE ABFÄLLE AUS EINRICHTUNGEN), EINSCHLIESSLICH GETRENNT GESAMMELTER FRAKTIONEN; Getrennt gesammelte Fraktionen (außer 15 01); Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten

Als besonders überwachungsbedürftiger Abfall eingestuft.

#### Abfallschlüssel ungereinigte Verpackung : 150104

VERPACKUNGSABFALL, AUFS AUGMASSEN, WISCHTÜCHER, FILTERMATERIALIEN UND SCHUTZKLEIDUNG (a. n. g.); Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter kommunaler Verpackungsabfälle); Verpackungen aus Metall

#### Entsorgung ungereinigter Verpackung und empfohlene Reinigungsmittel

Restentleerte Dosen dem 'Dualen System' (grüner Punkt) zur Entsorgung zuführen.

---

### 14. Angaben zum Transport

## EG - Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

Handelsname: DISOLAC - D-971 Kunstharz zum Streichen

Druckdatum: 06.10.2002

Revision: 03.10.2002

Seite: 8 von 10

### 14.1 Landtransport (ADR/RID/GGVS/GGVE)

ADR/RID-GGVS/GGVE-Klasse: 3

Bezeichnung des Gutes: 1263 Farbe

Verpackungsgruppe: III

#### Entfällt:

bei Gefäßen <=450 Liter : Beförderung gemäß Bem. unter E der Rn. 2301

Gefahrenauslöser: entfällt

### 14.2 Binnenschifftransport

### 14.3 Seeschifftransport

IMDG/GGVSee-Klasse: 3  
UN-Nr.: 1263  
EMS: 3-05  
Marine pollutant: No  
GGVSee - Verpackungsgruppe: III

#### Bezeichnung des Gutes

PAINT

### 14.4 Lufttransport

ICAO/IATA-Klasse: 3  
UN/ID-Nr.: 1263

ICAO-Verpackungsgruppe: III

#### Bezeichnung des Gutes

PAINT

### 14.5 Sonstige einschlägige Angaben

---

## 15. Vorschriften

### 15.1 Kennzeichnung

#### Kennzeichnung

EU-Richtlinie 88/379/EWG

#### Gefahrenbestimmende Komponenten zur Etikettierung

entfällt

## EG - Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

Handelsname: DISOLAC - D-971 Kunstharz zum Streichen

Druckdatum: 06.10.2002

Revision: 03.10.2002

Seite: 9 von 10

### R-Sätze

10-66-67-52/53

Entzündlich.

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

### S-Sätze

02-23-51-24/25

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Dampf, Aerosol nicht einatmen.

Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

### 15.2 Nationale Vorschriften

Störfallverordnung: siehe Angaben zu Inhaltsstoffen in Kapitel 2 und Kennbuchstabe in Kapitel 15

Klassifizierung nach VbF: entfällt

Wassergefährdungsklasse: 2 - wassergefährdend  
Einstufung: WGK-SelbsteinstufungAngaben zur VOC-Richtlinie: VOC : 52,7 % Gewicht  
VOC : 498,8 g/L ASTM D-3960  
aromatische Kohlenwasserstoffe : 9,7 % Gew.  
aliphatische Kohlenwasserstoffe : 29,3 % Gew.

### Weitere Angaben zu Vorschriften

Gefahrstoffverordnung - insbesondere die Umgangsvorschriften der Abschnitte 5 und 6 sowie Anhang 5.  
TRGS 500 "Schutzmaßnahmen : Mindeststandards"

VBG 091 "Umgang mit Gefahrstoffen" der BG der chemischen Industrie

ZH 1/701 "Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten"

ZH 1/703 "Regeln für den Einsatz von Augen und Gesichtsschutz" des Hauptverbandes der gewerblichen  
Berufsgenossenschaften

M 017 "Lösemittel" Merkblatt der BG Chemie

---

### 16. Sonstige Angaben

#### Auflistung der relevanten R-Sätze

- 10 Entzündlich.
- 36 Reizt die Augen.
- 38 Reizt die Haut.
- 65 Gesundheitsschädlich: Kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
- 66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- 67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- 20/21 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
- 51/53 Giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
- 52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

## EG - Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

Handelsname: DISOLAC - D-971 Kunstharz zum Streichen

Druckdatum: 06.10.2002

Revision: 03.10.2002

Seite: 10 von 10

---

### Weitere Angaben

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und genügen der nationalen sowie der EG-Gesetzgebung. Die gegebenen Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich jedoch unserer Kenntnis und Kontrolle. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen als dem genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen allein verantwortlich. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.

-----